

## 2 Der Eichelhäher

Die Blätter der Bäume leuchten schon in allen Farben und der Herbstwind wirbelt sie herum, so dass sie auf dem Waldboden landen und so manches zudecken.



Da, unter der grossen Tanne hüpfert ein Eichelhäher umher und lässt einige Eicheln aus seinem Schnabel auf den Boden purzeln. Schon seit vielen Tagen ist er mit Sammeln beschäftigt und fliegt zur alten Eiche, die ihm täglich Eicheln auf den Boden schüttet.

Aufgeregt scharrt er kleine Löcher in den Boden, vergräbt die Eicheln darin und deckt sie mit feinen Zweiglein zu.

Das Eichhörnchen oben in der Tanne beobachtet ihn schon eine Weile. Wie staunt es, als es 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Eicheln zählt, die der Eichelhäher in seiner Kropftasche im

Hals transportieren kann. Erstaunt lässt es seine Haselnuss fallen, die – plumps – herunterfällt und vor dem Vogel landet. Erschrocken hüpfert dieser zur Seite: «Das kann nur das Eichhörnchen sein», wettet er vor sich hin. «So, wirfst du deine Wintervorräte einfach weg?»

Das Eichhörnchen klettert flink hinunter, entschuldigt sich für die Störung und schenkt ihm die heruntergefallene Haselnuss: «Du bist ja Weltmeister im Eichel Transport! Sicher hast du schon über 1000 Nüsse versteckt und wirst im Winter genug zu fressen haben. Ich finde nie alle meine Verstecke wieder. Es hat zu viele Bäume, zu viele Wurzeln und Höhlen und ich weiss auch nicht, ob meine Vorräte für den langen Winter reichen werden», jammert es.

«Da musst du dir keine Sorgen machen», beruhigt es der Eichelhäher. «Die vergessenen Eicheln in deinen Verstecken wachsen im nächsten Frühling zu kleinen Eichenbäumchen heran und wenn du Hunger hast, darfst du gerne bei mir vorbeikommen. Es hat mehr als genug.»

Freudig springt das Eichhörnchen in die Luft und ruft: «Und ich verspreche dir, dass ich den Marder weggagen werde, wenn er sich im Frühling an dein Nest mit den jungen Vögeln heranschleicht und du auf Futtersuche bist!»

Übermütig packt es ein leeres Eichelhütchen vom Boden und setzt es auf den Kopf des Eichelhähers: «Wie wunderschön du aussiehst! Das Hütchen passt so gut zu deinem Federkleid. Nun bist du der schönste Vogel der Welt!»

Plötzlich hören sie Stimmen. Ein Schwatzen und Lachen nähert sich dem Wald.

«Schnell weg!», ruft der Eichelhäher und im Nu ist das Eichhörnchen zwischen den Ästen verschwunden. Der Vogel spreizt seine Flügel, die ihn hoch hinauf in den Tannenwipfel tragen. Dort oben sitzt er nun und warnt alle Vögel im Wald mit seiner heiseren, rätschenden Stimme: «Chrä – chrä, achtung, achtung, wir bekommen Besuch im Wald, chrä – chrä!»

### Aktivität

Nun kannst du selbst den Eichelhäher spielen. Das geht so:

Suche etwas Kleines, das du auf dem Weg findest. Es kann zum Beispiel ein Stein, ein Tannzapfen oder eine Nuss sein. Nun suchst du im Wald ein Versteck. Dort vergräbst du das, was du verstecken möchtest, oder deckst es zu mit Blättern, Moos oder einem Rindenstück. Merke dir gut, bei welchem Baum oder Busch, bei welchem Weglein oder Bächlein dein Versteck ist.

Wenn du das nächste Mal in den Wald kommst, dann suche dein Versteck.  
Hoffentlich findest du es wieder!

### Stimme des Eichelhähers

